

Obst-Variationen unterm Weihnachtsbaum

Immer ein Tipp: Ein edler Tropfen nach einem guten Essen

Bei der Jagd nach einem Geschenk brachte mich ein Bekannter auf die Idee, es bei Augustus Rex auf der Klotzscher Hauptstraße zu suchen. Was genau dahinter steckt erfuhr ich allerdings erst, als ich in Klotzsche der „Dickten Bertha“ gegenüberstand, in der sich gerade der Hausbrand entwickelte. Der Kostprobe von dem Cuvée zog ich allerdings vorsichtshalber – man bedenke den 70-prozentigen Alkoholanteil – die Riechprobe vor.

Während die goldig glänzende Bertha ganz neu im Geschäft ist, verwandeln Georg Schenk und sein Kompagnon Lutz Diestelhorst schon seit zwei Jahren in den Gewölbekellern des einstigen Weinberges Obst zu Destillaten. „Bei uns gibt es 21 verschiedene Brände“, verrät Diestelhorst. Dass man bei einer solchen Auswahl den richtigen Geschmack finden muss, davon waren vermutlich auch jene Kunden überzeugt, die in den letzten Jahren jeweils am Weihnachtstag vor der Tür des 1802 gebauten Tonnengewölbes standen. Schenk, der Kaufmann, erinnert sich

nicht mehr an ihre Namen, wohl aber daran, dass es zuvor eine kleine Verkostung gab. Auf diese Weise hielten die späten Käufer nicht nur ein hochprozentiges Geschenk in den

ANZEIGE

Die schönsten
Geschenke
finden Sie im
FABRIKVERKAUF
Da+He/gr.Auswahl: **Strickmode, mod. Hausanzüge u. -kleider, Tages-, Angora- sowie Nachtwäsche, Bade- und Hausmäntel, Dessous**
Mo-Fr 9.30-19 / Sa. 06., 13., 20.12. 9.30-17 Uhr
Dresden, Wilhelm-Franke-Str. 68
Dies 75 11 Th.-Mann-Str., T 4706434

Händen, sondern erlebten auch kurz vor dem Fest einen Exkurs durch die Kulturgeschichte des Obstes und die der ersten Dresdner Spezialitätenbrennerei in Klotzsche.

Kerstin Ardelt



Ein Prosit auf die „Dicke Bertha“: Georg Schenk und sein Kompagnon Lutz Diestelhorst in ihrem Klotzscher Gewölbekeller.
Foto: Kerstin Ardelt